

## Gemeinsam blühen wir wieder auf.... -

Eine Vision wird Realität....

Lange Zeit gab es schon die Überlegung, das Beratungsspektrum der PRO RETINA Deutschland e.V., Regionalgruppe TRIER zu erweitern und zu optimieren...

Ein Büroraum in der Trierer Innenstadt, mit guter Busanbindung, barrierefrei und mit zusätzlichen Konferenzräumen für Gesamttreffen – das war unsere Vision. Und diese wurde nun Realität!

Mein Name ist Marion Palm-Stalp, „arbeite“ seit 8 Jahren gemeinsam mit einem großartigen Team ehrenamtlich in der Regionalgruppe Trier der PRO RETINA Deutschland e.V. und wir sind überaus glücklich über das, was nun Möglich ist....

Corona hat auch unsere „Arbeit in der Selbsthilfe“ mehr als beschwerlich gemacht und um so wichtiger ist es nun, das Miteinander auf Distanz auf andere Art und Weise leben zu könne...

In der „Betreuung“ haben wir Menschen zwischen dem derzeit 10. und 91. Lebensjahr. Menschen, die aufgrund einer unheilbar fortschreitenden Netzhauterkrankung ihr Augenlicht – schlimmstenfalls bis zur vollständigen Erblindung innerhalb weniger Monate bis Jahre verlieren werden.... – und für genau diese Menschen in einer völligen Ausnahmesituation kann unsere Arbeit bei der PRO RETINA ein „rettender Anker“ sein.

Dank der finanziellen Unterstützung des Rotary Club Trier-Porta ist es uns möglich, am 1. Mai 2021 einen eigenen Raum in der Trierer Innenstadt zu beziehen. Das gesamte Mobiliar wurde gespendet aus einem Bestand des Polizeipräsidium Trier.

Im Jahr 1993, damals war ich im 3. Monat schwanger, bekam ich die Diagnose einer unheilbaren Netzhauterkrankung- Morbus Stargardt mit der Aussicht, schlimmstenfalls bis zur Geburt meines Kindes erblindet zu sein. Von daher weiß ich ganz genau, was Menschen am Tag der Diagnosestellung einer unheilbaren Augenerkrankung empfinden... – damals wusste ich nichts von einer Selbsthilfegruppe und stand mutterseelenallein mit dem Gedanken, bald nichts mehr sehen zu können, und ganz vielen Fragen in meinem Kopf.

Ich hatte das große Glück, das meine Erkrankung dann zwar in Schüben, aber dennoch eher langsam verlief und der Prozess bis zur gesetzlichen Erblindung 15 Jahre dauerte.

Und genau diese Erinnerung an all die vielen Emotionen in der schwierigen Zeit ist bis heute geblieben und Motivation, „neu betroffenen Menschen Hoffnung zu vermitteln“, und gemeinsam mit den „alten Hasen“ regelmäßige Treffen und vieles mehr durch zu führen mit dem Gedanken: „Gemeinsam blühen wir wieder auf...“ Drei weitere Personen im Team, jeder mit seiner ganz persönlichen Geschichte und Bewältigungsstrategie und ich freuen uns auf all das, was gerade vor uns liegt und möchten perspektivisch vermitteln, **das Leben ist Lebenswert – TROTZDEM!**

Sobald Corona es zulässt bieten wir

- ❖ Regelmäßige Bürozeiten – vorerst an jedem ersten Freitag im Monat,
- ❖ Alle 8 Wochen offene Regionalgruppentreffen mit Fachvorträgen im angrenzenden Seminarraum;
- ❖ Workshops –
  - wie Autogenes Training,
  - Achtsamkeitsseminare mit Betroffenen und deren Angehörigen,
  - Meditationen,
  - Hilfsmittelausstellungen und-beratungen, u.ä.
- ❖ **Ab Herbst 2021** vorerst 1-mal monatlich eine PRO RETINA Sprechstunde in Kooperation mit den niedergelassenen Augenärzten und
- ❖ ein Beratungsangebot nach Bedarf;

Trotz der Corona Pandemie losgelöst von Zoom-Meetings eine Möglichkeit finden, Selbsthilfe lebendig zu gestalten, dass ist uns in Trier durch Unterstützung anderer gelungen die uns mit Ihrem Engagement eine große Wertschätzung entgegenbringen.... – VIELEN DANK!



